

Inhalt

NOVEMBER 1985

	Seite
IX. Alpenländische Landwirtschaftsschau	270
IX. Alpenländische Landwirtschaftsschau 1985	271
Jubiläum des VOG und Einweihung der VOG-PACK	274
40 Jahre VOG	276
Die VOG-PACK	278
Jungbäume für 1986 stehen bereit	281
Empfehlungen für die Obstlagerung 1985/86	283
Burggräfler Kellereigenossenschaft: Algunder KG schließt sich mit KG Marling zusammen	287
Eine außergewöhnliche Verkostung von alten Jahrgängen im Pophof in Marling	288
25 Jahre Kellereigenossenschaft Schreckbichl	289

Impressum

Südtiroler Beratungsring
für Obst- und Weinbau,
Lana (BZ), Andreas-Hofer-Straße 9
Genehmigung des Tribunals
Bozen, R.St. Nr. 6/64 v. 6. XI. 1964
Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Hermann Oberhofer
Redaktionssekretärin:
Maria Kiem

Für Werbeanzeigen wenden
Sie sich an Fräulein Alma Zöschg,
39011 Lana · Tel. 0473/51298

DRUCK: Medus OHG, Meran
St. Georgenstraße 7/a

obstbau weinbau

Erscheint monatlich. Der Bezug der Zeitschrift ist an die Mitgliedschaft beim Beratungsring gebunden.

Jahresabonnement für ordentliche Mitglieder L. 25.000, für korrespondierende Mitglieder L. 48.000. Bezug im Ausland: L. 60.000.-

Zum Titelbild

Unser Titelbild zeigt einen farbenfrohen Ausschnitt aus dem Obststand, den die Handelskammer Bozen an der diesjährigen Landwirtschaftsschau errichtet hat.

Foto: J. PETERMAIR, Beratungsring.

IX. Alpenländische Landwirtschaftsschau

Die „Alpenländische Landwirtschaftsschau“ soll mit dazu beitragen, den Bauernstand wirtschaftlich zu festigen in dem Fortschritt und Tradition sinnvoll verknüpft und eingesetzt werden. Dies forderte Landesrat L. DURNWALDER anlässlich der Eröffnung der diesjährigen Landwirtschaftsschau, die vom 18. bis 21. Oktober in Bozen stattfand.

An die 500 Aussteller aus einem Dutzend Ländern, darunter die BRD, Österreich u.a. beteiligten sich mit Maschinen und technischen Geräten, aber auch mit verschiedenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen an der Ausstellung.

Neu war in diesem Jahr, daß diese internationale Musterschau für die Landwirtschaft gewissermaßen zweigeteilt war: Maschinen, Geräte und Sonderschauen hatten ihren angestammten Platz im Bozner Messegelände. Das Lebendvieh wurde auf dem Ex-Vives-Gelände in Bozen-Süd ausgestellt. Daß diese Regelung nicht die uneingeschränkte Zustimmung der Messebesucher fand, konnte man den Publikumsreaktionen und auch der Besucherzahl entnehmen. Rund 30% weniger Messebesucher kamen als 1983, wie die Messeleitung zum Abschluß bekannt gab.

Aber nicht allein die Tatsache der Verzettelung der Ausstellung wurde beklagt: mehr als bei den vorangegangenen Musterschauen war heuer der ungünstige Termin eine der Ursachen des Besucherschwundes. Bei strahlendem, warmen Herbstwetter war den Bauern offensichtlich die Obst- und Weinernte wichtiger als ein Messebesuch. Ein Umstand, der die Verantwortlichen doch dazu veranlassen sollte, über einen neuen Zeitpunkt für die Landwirtschaftsschau (ev. April/Mai) nachzudenken.

Neben dem traditionellen Laufsteg mehr oder weniger nützlicher Maschinen und Geräte hatte die 9. Alpenländische Landwirtschaftsschau eine Reihe interessanter Rahmenveranstaltungen und Sonderschauen zu bieten.

Höhepunkt und ein Zeichen der Wertschätzung unseres Landes war sicher der Besuch der beiden Landwirtschafts-Minister der BRD und Österreichs, Ignaz KIECHLE und Günther HAIDEN. Der italienische Landwirtschafts-Minister Filippo M. PANDOLFI mußte seine zugesicherte Teilnahme wegen der unerwarteten Regierungskrise kurzfristig absagen.

In Halle zwei des Messegeländes boten Ämter, Organisationen und Verbände der Südtiroler Landwirtschaft Einblick in ihre Tätigkeiten.

Das Assessorat für Land- und Forstwirtschaft zeigte mit einem eindrucksvollen Stallbau wie ein wirtschaftlich tragbarer, energiesparender und zweckdienlicher Stall heute aussehen könnte. In einer interessanten Broschüre wurden verschiedene Stallprojekte beschrieben, dem sicher auch Projektanten und Stallbauer nützliche Hinweise entnehmen können. Abgerundet wurde die Schau, die in Zukunft zu einer ständigen Ausstellung ausgebaut werden soll, durch eine Tagung am Sonntag, dem 20. Oktober, über Stallbau im Alpenraum.

Die Bauernjugend stellte ihre diesjährige Sonderschau unter das Thema: Umweltschutz in Haus und Hof. Mit einer Reihe von konkreten Beispielen wies die Bauernjugend auf verschiedene, oft unbewußte Umweltsünden im Haushalt und am Hof hin, und gab gleichzeitig sinnvolle Vorschläge für ein umweltschonendes Verhalten.

Ein Publikumserfolg war wie gewohnt der Informationsstand des Imkerbundes. Erstmals seit Bestand der Alpenländischen Landwirtschaftsschau waren die Agronomen Südtirols mit einem eigenen Informationsstand präsent. Mit Grafiken und Schautafeln gab diese Berufs-Organisation einen Einblick in ihre vielfältige Tätigkeit.

Der Informationsstand des Beratungsringes befaßte sich in diesem Jahr mit dem Thema Qualität im Obst- und Weinbau. Der Stand sollte auf die wirtschaftlichen Vorteile Qualitätsprodukte zu erzeugen, hinweisen.

Abschließend kann man feststellen, daß die durchwegs interessanten und informativen Sonderschauen auch heuer eine wertvolle Bereicherung der „Alpenländischen Landwirtschaftsschau“ darstellten. Sie tragen sicher dazu bei, das Verständnis für die Belange der Landwirtschaft bei der nichtbäuerlichen Bevölkerung zu heben.

W. CHRISTOPH